

Programm

1. Tag 6. November 2009

10:00 Begrüßung

10:15 Vorstellung der Kampagne

- Ruß ist auch ein Klimathema | *Axel Friedrich, internationaler Verkehrsberater*
- Die Kampagne „Russfrei fürs Klima“: Bisherige Arbeit, wie geht es weiter? | *Dietmar Oeliger NABU*
- Die besten Praxisbeispiele für Klima- und Gesundheitsschutz in Großstädten | *Werner Reh BUND*

11:45 Vorstellung der TeilnehmerInnen und Einteilung in Arbeitsgruppen

12:30 Mittagessen und Markt der Möglichkeiten

14:00 Arbeitsgruppen erster Block

- A Technische Minderungsmaßnahmen - Umweltzonen | Input: *Axel Friedrich*
- B Infrastrukturlösungen: Umverteilungen von Straßenraum zugunsten des Umweltverbundes | Input: *Dirk Bartel BUND*
- C Kommunikation: Verständliche Vermittlung der komplexen wissenschaftlichen Hintergründe | Input: N.N.

15:30 Kaffeepause

16:00 Arbeitsgruppen zweiter Block

- D Technische Minderungsmaßnahmen II - Einzelbeispiele: Baumaschinen, Dieselloks, Schiffe, ... | *Axel Friedrich*
- E Vernetzung, Integration und gemeinsame Vermarktung des Umweltverbundes - Das Beispiel Hannover | *Violetta Schollmeyer, HANNOVERmobil*
- F Erfolgreiche Beispiele für Mobilitätsmanagement | *Mechthild Stiewe, ILS Dortmund*
- G Weiteres, gemeinsam zu bestimmendes Thema

17:30 Marktplatz

Berichte über erfolgreiche Lösungen oder Aktionen in der eigenen Stadt oder in anderen Städten (je 5 Minuten oder drei Folien)

18:30 Abendessen



2. Tag 7. November 2009

9:00 Beispiele und Strategien erfolgreicher Kommunikations- und Lobbyarbeit

- Kommunikation | *Heiner Monheim, Univ. Trier*
- Lobbyarbeit | *Tilmann Heuser | Daniela Spannagel*

10:30 Kaffeepause

10:45 Transfer: Kleingruppenarbeit, Vorschläge für die nächsten Aktionen und Schritte in den Städten

12:00 Feedbackrunde

12:45 Zusammenfassung:
„To do“-Liste für die Kampagne, Ausblick

13:00 Ende der Veranstaltung



**Klimafreundlich
& sauber mobil
in Großstädten**

Einladung

zum
Strategieworkshop

6./7. November 2009
Frankfurt



www.russfrei-fuers-klima.de

Klimafreundlich & sauber mobil in Großstädten



Erfolgreiche Strategien der Rußminderung im Verkehr

Bei der Diskussion über Ruß aus Dieselmotoren – Black Carbon genannt – stand bislang der Gesundheitsschutz der Menschen in den Städten im Mittelpunkt. Allerdings trägt Ruß, neben CO₂, auch wesentlich zur **globalen Erwärmung** bei. Notwendig sind deshalb die vollständige Reduktion des kurzlebigen Klimaschadstoffs Ruß aber auch die konsequente Minderung des langlebigen CO₂. Der Verkehr ist für beide Stoffe ein Hauptverursacher. Ohne durchgreifende verkehrspolitische Maßnahmen werden die europäischen Grenzwerte für Feinstaub (PM10) und Stickstoffdioxid (NO₂) in den nächsten Jahren überschritten.

Die von BUND, NABU, VCD und DUH ins Leben gerufene Kampagne „Rußfrei fürs Klima“ hat deshalb den Verkehr in den Großstädten als Schwerpunkt gewählt. Mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit sowie Aktionen wenden wir uns an die politisch Verantwortlichen und fordern die **Umsetzung konkreter Minderungsmaßnahmen** ein. Die Kampagne kann aber nur in enger Zusammenarbeit mit den Gruppen und Aktiven vor Ort funktionieren.

Rußpartikel (engl. Black Carbon) entstehen aus der unvollständigen Verbrennung von fossilen Brennstoffen und von Biomasse. Sie gehören nach CO₂ zu den stärksten Treibern der globalen Erwärmung:

- Sie absorbieren Sonnenlicht und erwärmen die Atmosphäre direkt
- Sie vermindern die Sonnenrückstrahlung (Albedo) nach Ablagerung auf Schnee- und Eisflächen
- Sie beeinflussen die Wolkenbildung.

Black Carbon wird häufig auch als Ursache für die sehr schnelle Abnahme des arktischen Eises genannt.

„Rußfrei fürs Klima“ ist eine gemeinsame Kampagne von

**Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND),
Deutscher Umwelthilfe (DUH), Naturschutzbund Deutschland (NABU) und
Verkehrsclub Deutschland (VCD)**

mit dem Ziel, die negativen Klimawirkungen von Dieselrußemissionen zum Thema und Druck für die Durchsetzung von technischen und verkehrspolitischen Lösungen zu machen.

Wir brauchen sowohl **technische Lösungen** – Nachrüstung bzw. Ausstattung aller Dieselmotoren (in Pkw, Lkw, Bussen, Dieselloks, Schiffen und Baumaschinen) mit wirksamen Filtern – als auch die **Verringerung des Straßenverkehrs** insgesamt. Mit Hilfe von Radstreifen, Busspuren, Abstellanlagen, Mobilitätsmanagement und Mobilkarten u.a. sind baldige Erfolge zu erzielen.

Im ersten Teil unseres Strategieworkshops wollen wir **erfolgreiche Projekte** vorstellen, die für eine Schadstoffminderung in Großstädten geeignet sind. Diese werden aufbereitet, um sie für eigene Aktivitäten nutzen zu können. Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit, über interessante Projekte und Erfahrungen zu berichten.

Im zweiten Teil werden dann Erfolg versprechende **Kommunikations- und Lobbystrategien** vorgestellt, um Anregungen für die Arbeit vor Ort und die Vermittlung der eigenen Botschaften zu geben.

Der Workshop richtet sich an alle, die in Großstädten **verkehrspolitisch aktiv** sind oder **aktiv werden wollen**. Er will nicht nur Wissen präsentieren, sondern konkrete Hilfestellungen geben.

Alle Interessierte sind herzlich aufgefordert, Anregungen, Fragen schon vorab einzureichen. So können wir gezielt Materialien und Hilfen für die Arbeit und Aktionen vor Ort anbieten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung:

bis 30. 10. 2009 per Rückmeldeformular werner.reh@bund.net ·
Telefon: 030/2 75 86-435



Veranstaltungsort:

Haus der Jugend · Deutschherrnufer 12 · 60594 Frankfurt
Tel. +49 69 6100150 · www.jugendherberge-frankfurt.de

Anfahrtsbeschreibung: Anreise mit ÖPNV: Nehmen Sie den Bus 46 Richtung „Mühlberg“ bis zur Haltestelle „Frankensteiner Platz“. Oder fahren Sie mit der Straßenbahnlinie 16 Richtung „Offenbach Stadtgrenze“ bis zur Haltestelle „Lokalbahnhof“.

